

Geschäftsordnung der Biodiversitäts-Exploratorien (deutsche Fassung vom 22.02.2024)

Die Geschäftsordnung der Biodiversitäts-Exploratorien entstand im Jahr 2007 und wurde seitdem jährlich evaluiert, erweitert und ergänzt und immer durch alle PIs der Biodiversitäts-Exploratorien bestätigt. Dieses Vorgehen wird auch zukünftig so fortgeführt. Die Version 1 der Veröffentlichung enthält die Geschäftsordnung mit sechs Anhängen, in denen unter anderem die Daten- und Publikationsordnung festgehalten ist. Die Geschäftsordnung ist in Deutsch verfasst. Die Anhänge sind in Deutsch oder in Englisch verfasst. Über Zenodo wird als Version 1 die Fassung vom 2024-02-22 veröffentlicht.

Die Geschäftsordnung unterliegt der CC BY Lizenz.

Dank

Wir danken den ehemaligen Mitgliedern des Steering-Committees Elisabeth Kalko, Karl Eduard Linsenmair, Ernst-Detlef Schulze, Carsten Dormann, Francois Buscot und Christoph Kleinn, den ehemaligen wissenschaftlichen Koordinatorinnen Simone Pfeiffer und Christiane Fischer sowie den ehemaligen Datenmanagern Jens Nieschulze und Michael Owonibi für deren Beiträge zur BE- Geschäftsordnung.

Wernigerode, 22.02.2024

Steering Committee, wissenschaftliche Koordination, Datenmanagement:

Markus Fischer,

Christian Ammer

Manfred Ayasse

Nico Blüthgen

Norbert Hölzel

Ellen Kandeler

Birgitta König-Ries

Marion Mehring

Marion Schrupf

Stefanie Schulz

Wolfgang W. Weisser

Victoria Griessmeier

Andreas Ostrowski

Diese Geschäftsordnung sollte wie folgt zitiert werden: Fischer, M., Ammer, C., Ayasse, M., Blüthgen, N., Hölzel, N., Kandeler, E., König-Ries, B., Mehring, M., Schrupf, M., Schulz, S., Weisser, W., Griessmeier, V., & Ostrowski, A. (2024). Geschäftsordnung der Biodiversitäts-Exploratorien (Version 2). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13913364>

**Geschäftsordnung der
“Exploratories for large-scale and long-term functional biodiversity research”
Fassung vom 22.02.2024**

Für die erfolgreiche und synergistische Zusammenarbeit im Rahmen der “Exploratories for large-scale and long-term functional biodiversity research” (im Folgenden BE genannt) gilt folgende Geschäftsordnung.

§1 Gegenstand und Mitgliedschaft

- a. Die Biodiversitäts-Exploratorien (BE) sind ein durch diese Geschäftsordnung gebundener Zusammenschluss.
- b. BE-Mitglieder sind automatisch alle Antragsteller*innen (im Folgenden PI (engl. Principal Investigator) genannt) der von der DFG explizit zur Forschung in den BE geförderten Projekte (im Folgenden Teil-Projekte). Die Mitgliedschaft endet ein Jahr nach Ende der Förderung im Rahmen der BE, doch für die in diesem Zeitraum erhobenen Daten bleibt die Daten- und Publikationspolitik (s. Anhänge) auch darüber hinaus bindend. Die Freigabe von Mitteln durch die DFG zur Forschung im Rahmen der BE erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung zu dieser Geschäftsordnung.
- c. Die von der DFG oder aus anderen Quellen finanzierten Mitarbeiter*innen der Mitglieder, die an Aufgaben im Rahmen der BE arbeiten, also Postdoktorand*innen, Promovierende, Studierende, technisches Personal und Hilfskräfte werden im Folgenden als BE-Mitarbeitende bezeichnet. Der Status bleibt ein Jahr nach Beendigung des Aufnahmegrundes bestehen, es sei denn das zuständige Mitglied beantragt den Entzug des Status. Mitglieder können die befristete Aufnahme weiterer Personen, insbesondere Stipendiat*innen und Gastwissenschaftler*innen, als BE-Mitarbeitende beim Biodiversity Exploratory Office (BEO) beantragen. Über diese Anträge entscheidet der Vorstand.
- d. Weitere Mitglieder können auf Vorschlag oder eigenen Antrag aufgenommen werden, wenn sie die Aktivitäten der BE sinnvoll ergänzen, zur Kooperation gemäß dieser Geschäftsordnung bereit sind, und der Vorstand dem zustimmt. Solche Mitglieder legen vor der Aufnahme einen genauen Forschungsplan vor und legen dar, ob und wie sie zu Unterhalt und Infrastruktur der BE beitragen. Die Länge einer solchen Mitgliedschaft wird vor der Aufnahme festgelegt. Eine solche Mitgliedschaft kann verlängert werden. Für die weiteren Mitglieder gelten die Regelungen für die BE-Mitglieder, sofern in dieser GO nicht ausdrücklich etwas anders bestimmt ist.
- e. Alle BE-Mitglieder und BE-Mitarbeitenden müssen sich schriftlich verpflichten, diese Geschäftsordnung einzuhalten. Die Verpflichtungserklärung der Mitglieder ist vor Aufnahme der Projektarbeiten im BEO abzugeben und wird vom BEO aufbewahrt. BE-Mitglieder setzen die Abgabe und Verwahrung der Verpflichtungserklärungen der BE-Mitarbeitenden in ihrem Verantwortungsbereich um.
- f. Diese Geschäftsordnung definiert folgende Gremien und Organe

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Sprecher*in aus dem Kreis des Vorstands
- Lokale Manager*innen
- Datenmanager*in
- Wissenschaftliche Koordinator*innen
- Ombudspersonen
- Promovierendensprecher*in
- Postdocsprecher*in

§2 Rechte und Pflichten der BE-Mitglieder und BE-Mitarbeitenden

- a. Alle BE-Mitglieder und BE-Mitarbeitenden fördern das Ansehen der BE im Rahmen ihrer Tätigkeiten für die BE nach Kräften.
- b. Die BE-Mitglieder sind verpflichtet, zur Förderung der Aufgaben der BE sich gegenseitig zu beraten und unterstützen, über ihre Tätigkeit in den BE regelmäßig zu berichten und, entsprechend der Vorgaben des Vorstands an der Verwaltung der BE mitzuwirken.
- c. Die BE-Mitglieder und BE-Mitarbeitenden sind berechtigt, die gemeinsamen Einrichtungen der BE im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Die entsprechenden Rechte und Pflichten sind in einer **Nutzungsordnung** dargelegt, die als Bestandteil dieser Geschäftsordnung gilt (Anhang 1).
- d. Bei Ausscheiden eines Mitglieds der BE werden die für die BE erworbenen Geräte, Materialien und andere Forschungshilfen in den BE - soweit sinnvoll und soweit rechtlich möglich - belassen.
- e. Die Mitglieder und sonstigen Mitarbeitenden der BE verpflichten sich, sämtliche mit Landbesitzer*innen, Landnutzer*innen, Pächter*innen und Behörden, insbesondere auch Naturschutzbehörden, eingegangenen Verpflichtungen zu beachten; die Information erfolgt im Regelfall über das BEO oder die LMTs.
- f. Alle Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis der DFG¹.
- g. Rechte und Pflichten der Mitglieder und Mitarbeitenden der BE im Zusammenhang mit in den BE erhobenen Daten und ggf. zugehöriger Softwareentwicklungen und daraus resultierenden Publikationen sind in einer **Daten- und Publikationsordnung** dargelegt, die als Bestandteil dieser Geschäftsordnung gilt (Anhang 2 sowie Anhänge 3 - 5).
- h. Rechte und Pflichten von im Zusammenhang mit den BE erstellten Fotografien sind in einer Bildnutzungsordnung dargelegt, die als Bestandteil dieser Geschäftsordnung gilt (Anhang 5).

¹

https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp_en.pdf

- i. Bezüglich im Rahmen der BE erhobener personenbezogener Daten gilt die **Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortung** (Anhang 6).
- j. **Die BE-Mitglieder sind verpflichtet, die BE-Mitarbeitenden in ihren Arbeitsgruppen über die Geschäftsordnung zu informieren und für ihre Einhaltung zu sorgen (siehe auch §1 (e)).**

§3 Rechte und Pflichten der Gremien und koordinierender BE-Mitarbeitenden

a. Mitgliederversammlung

1 Die BE-Mitglieder sowie der oder die jeweilige angestellte*r wissenschaftliche*r Koordinator*in der BE sowie die angestellten lokalen Manager*innen der drei Exploratorien nehmen stimmberechtigt an der Mitgliederversammlung teil.

2 BE-Mitarbeitende werden zur Mitgliederversammlung eingeladen; sie sind allerdings nicht stimmberechtigt.

3 Die Mitgliederversammlung wird von BE-Sprecher*in mindestens einmal im Jahr mit einer Frist von mindestens 2 Wochen schriftlich oder per E-Mail einberufen. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der BE-Mitglieder anwesend ist.

4 Die Mitgliederversammlung bespricht Belange der Biodiversitäts-Exploratorien, die im Zusammenhang mit dieser Geschäftsordnung stehen. Über die erfolgte Beschlussfassung ist ein Protokoll anzufertigen.

5 Ein BE-Mitglied kann aus triftigem Grund durch die Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit aus den BE ausgeschlossen werden. Das betroffene BE-Mitglied muss vorher von der Mitgliederversammlung angehört werden; die Anhörung erfolgt auf Wunsch des betroffenen BE-Mitglied mündlich oder schriftlich.

6 Die Promovierenden diskutieren ihre Belange in einer PhD-Versammlung während der Vollversammlung. Sie wählen zwei Promovierendensprecher*innen, die die Belange der Promovierenden gegenüber den anderen Organen der Biodiversitäts-Exploratorien vertreten. Analoges gilt für die Postdoktorand*innen.

7 Die Mitgliederversammlung wählt auf Vorschlag von Vorstand und Sprecher*in zwei Ombudspersonen. Aufgabe der Ombudspersonen ist es, unparteiisch und unbürokratisch dazu Sorge zu tragen, dass etwaige ungerechte Behandlung Einzelner oder Mehrerer in den BE erkannt und verhindert wird, und etwaige Streitfälle zu schlichten.

8 Sämtliche Gremien und Organe dieser Geschäftsordnung treffen ihre Entscheidungen, insb. Abstimmungen und Wahlen, mit einfacher Mehrheit, sofern in dieser Geschäftsordnung nicht an anderer Stelle etwas anderes vereinbart wurde.

b. Vorstand (steering committee)

1 Der Vorstand besteht aus in der Regel neun Mitgliedern. Bis zu fünf dieser Mitglieder sind qua Amt eingesetzt, nämlich der/die Sprecher*in der BE (das ist der Sprecher*in des von der DFG geförderten SPP 1374) als Vorsitzende*r des Vorstands sowie bis zu drei weitere BE-Mitglieder, über welche die Infrastrukturen in den drei Exploratoriengebieten (als Antragstellende des Core Projekt 2 - Local Management

Teams) gefördert werden sowie das verantwortliche Mitglied aus dem Datenmanagement (Antragstellende Person des Core 4 Zentrales Datenmanagement) Im Vorstand sollen außerdem zentrale Fachdisziplinen vertreten sein, die von den qua Amt eingesetzten Mitgliedern nicht abgedeckt werden. Der/die Sprecher*in schlägt der Mitgliederversammlung mit vierwöchigem Vorlauf Kandidierende vor. Die Mitgliederversammlung diskutiert diese und gegebenenfalls eigene weitere Vorschläge und wählt die nicht qua Amt bestimmten Mitglieder per Handzeichen. Auf Wunsch eines an der Mitgliederversammlung teilnehmenden BE-Mitglieds erfolgt die Wahl in geheimer Abstimmung. Die Amtszeit beträgt zunächst ein Jahr. Wiederwahl ist möglich.

2 Der Vorstand bereitet die Beratungen der Mitgliederversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Er koordiniert die Aktivitäten der BE im Rahmen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit. Er koordiniert die Beteiligung der BE an internationalen Symposien sowie die Durchführung regelmäßiger BE-Kolloquien.

3 Der Vorstand kann zur Erleichterung seiner Arbeit Kommissionen einrichten. Diese werden von einem Vorstandsmitglied geleitet und befassen sich mit der Bearbeitung besonderer Fragestellungen. Weitere Vorstandsmitglieder sowie BE Mitglieder können den Kommissionen angehören.

4 Der Vorstand kann außerdem auf Vorschlag von Sprecher*/in, anderen Vorstandsmitgliedern oder weiteren BE-Mitgliedern thematische Gruppen einrichten, die der ständigen wissenschaftlichen Diskussion wichtiger Teilaspekte der BE dienen. Je ein Repräsentant pro Thema berichtet dem Vorstand regelmäßig über Aktivitäten der Gruppe und wird vom Vorstand über relevante Vorstandsaktivitäten informiert.

5 Der/die Sprecher*in ruft den Vorstand mindestens einmal pro Semester ein. Ein Beschlussprotokoll wird den Vorstandsmitgliedern jeweils zugestellt. Der Vorstand informiert die BE-Mitglieder und/oder BE-Mitarbeitende in angemessener Form.

c. *Sprecher*in*

1 Der Antragstellende des Core-Projektes 1 (BEO) ist Sprecher*in des Vorstands und gleichzeitig im Sinne des Förderprogramms der DFG Sprecher*in des SPP 1374.

2 Der/die Sprecher*in vertritt die Belange der BE nach außen. Er oder sie ist Vorsitzende*r des Vorstands, leitet die Mitgliederversammlung und kann an allen Sitzungen der Kommissionen und thematischen Gruppen der BE teilnehmen.

3 Der/die Sprecher*in ist für seine/ihre die BE betreffenden Entscheidungen dem Vorstand berichtspflichtig. Er/Sie berichtet der Mitgliederversammlung über die Arbeit des Vorstandes.

d. *Wissenschaftliche*r Koordinator*in, lokale Manager*innen, Datenmanager*in*

1 Der oder die wissenschaftliche Koordinator*in, die lokalen Manager*innen der drei Exploratorien und der/die Datenmanager*in haben besondere Rechte und Pflichten, die in der Nutzungsordnung und der Daten- und Publikationsordnung dargelegt sind.

2 Die oder der wissenschaftliche Koordinator*in ist Mitarbeitende*r im Core Projekt 1, BEO. Ihre/seine Aufgaben umfassen wissenschaftliche Koordination, Organisation und Kommunikation entsprechend der Aufgaben des Core Projekts 1.

3 Die lokalen Manager*innen sind Mitarbeitende im Core Projekt 2, Local Management Teams. Zu ihren Aufgaben gehören Information der vor Ort arbeitenden BE-Mitglieder und BE-Mitarbeitenden über die vor Ort zu beachtenden Verpflichtungen gemäß § 2 e, sowie Koordination, Organisation und Kommunikation entsprechend der Aufgaben des Core Projekts 2.

4 Der/die Datenmanager*in ist Mitarbeitende*r im Core Projekt 4, Zentrales Datenmanagement. Ihre/seine Aufgaben umfassen das Datenmanagement betreffende Koordination, Organisation und Kommunikation entsprechend der Aufgaben des Core Projekts 4.

§4 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung enthält die am 22.02.2024 in Wernigerode von der Mitgliederversammlung beschlossenen Änderungen und ersetzt die Fassungen vom 23.02.2023, 05.03.2020, 24.02.2017, 03.4.2014, 17.2.2011 sowie 10.12.2007. Sie tritt zum 23.02.2023 in Kraft. Jede Änderung der Geschäftsordnung bedarf der Zustimmung der DFG.

Anhang 1: Nutzungsordnung

Anhang 2: Daten- und Publikationsordnung (Data and publication policy)

Anhang 3: Data agreement for external users

Anhang 4: Rules of procedure concerning datasets release and DOI assignment

Anhang 5: Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortung bezüglich personenbezogener Daten

Anhang 6: Bildnutzungsordnung

Anhang 1

Nutzungsordnung zur Durchführung der Teilprojekte im Rahmen der BE

Sämtliche Versuchsflächen der BE dienen der langfristigen ökologischen Forschung. Diese Flächen sind nicht im Besitz der BE. Der Erfolg der BE hängt vom Einverständnis der Landbesitzer*innen und Landbewirtschafter*innen und der guten Zusammenarbeit mit diesen ab. Der Einfluss der Wissenschaftler*innen auf die Versuchsflächen muss so gering wie möglich sein und die Bewirtschaftung muss aufrechterhalten werden. Die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Landbesitzer*innen, Landnutzer*innen und Behörden muss koordiniert ablaufen.

§1 Reisen und Transport zu den und innerhalb der Exploratorien

- a. Die Organisation, Durchführung und Finanzierung notwendiger Reisen zu den Exploratorien und innerhalb der Exploratorien inklusive der Unterkunft liegt in der Verantwortung der jeweiligen PIs der Teilprojekte.
- b. Das pro Exploratorium vorhandene Projektauto steht prinzipiell sowohl dem Local Management Team wie auch allen BE-Mitgliedern und Mitarbeitenden zur Verfügung, aufgrund der großen Anzahl der beteiligten Gruppen muss aber davon ausgegangen werden, dass das Fahrzeug nur in Ausnahmefällen für Aufgaben eines Teilprojekts verwendet werden kann.
- c. Bei Nutzung von PKW müssen beim Zugang zu den Flächen die mit betroffenen Landnutzer*innen und Behörden geschlossenen Vereinbarungen eingehalten werden (wie etwa Befahrungsgenehmigungen für Forstwege, Naturschutzgebiete, gekennzeichnete Wege, Materialtransporte).

§2 Nutzung der Versuchsflächen

- a. Die wissenschaftliche Nutzung der Flächen erfolgt im Einvernehmen mit deren Eigentümer*innen und Pächter*innen und den lokalen Behörden. Die Exploratorien begleiten die normale, vom Eigentümer vorgegebene Nutzung.
- b. Die Nutzung der Versuchsflächen ist nur möglich bei rechtzeitiger Anmeldung der geplanten Arbeiten und nur für die angemeldeten Vorhaben. Arbeiten auf den Flächen müssen mindestens eine Woche vorher tagesgenau im Intranet (virtuelles Feldbuch) eingetragen werden. Dieses virtuelle Feldbuch wird zu deren Information auch den Landbesitzer*innen und Landbewirtschafter*innen zugänglich gemacht.
- c. Der/die jeweilige lokale Manager*in eines Exploratoriums ist gegenüber sämtlichen im Exploratorium arbeitenden BE-Mitgliedern und BE-Mitarbeitern bezüglich der den lokalen Manager*innen übertragenen Exploratoriumsbelange weisungsbefugt.
- d. Allgemeine, der Einrichtung und dem Unterhalt der BE dienende, Arbeiten haben Priorität über Arbeiten der Teilprojekte. Im Zweifelsfall entscheidet der Vorstand in Absprache mit den lokalen Manager*innen über Prioritäten.

§3 Verhalten auf den Versuchsflächen

- a. Alle Versuchsflächen sind in Teilparzellen (die sogenannten Subplots) unterteilt (siehe Intranet). Die Versuchsflächen und Subplots werden nur entlang der

festgelegten Wege betreten. Grundsätzlich arbeiten die BE-Mitglieder und BE-Mitarbeitenden der Teilprojekte nur in den ihnen zugewiesenen Subplots. Bei gemeinsam mit anderen Teilprojekten genutzten Subplots sind die gemeinsam festgelegten Abmachungen zur Betretung einzuhalten. Störungen der Subplots (etwa durch die Entnahme von Bodenproben) müssen bei der/dem wissenschaftliche*n Koordinator*in angemeldet werden. Die genaue Position der Störung wird mit dem/der Datenmanager*in festgelegt und dokumentiert.

§4 Umgang mit Landbewirtschafter*innen und Behörden, Genehmigungen

- a. Experimente und andere Untersuchungen müssen mit den Eigentümer*innen und dem Vorstand abgestimmt werden. Dies gilt insbesondere für Vorhaben, bei denen eine Nutzung eingeschränkt oder Personen gefährdet werden könnten.
- b. Behördenkontakte, die in allen drei Exploratorien parallel laufen, werden durch den/die wissenschaftliche*n Koordinator*in im Biodiversity Exploratories Office (BEO) wahrgenommen.
- c. Spezifische Kontakte der einzelnen Exploratorien zu Behörden, Landnutzern und Landbesitzern werden durch die jeweiligen lokalen Manager*innen wahrgenommen.
- d. Falls für neue Mitglieder neue Bewilligungen von Landbesitzer*innen, -nutzer*innen und Behörden eingeholt werden müssen, verpflichten sich die neuen Mitglieder, dies nur über das BEO bzw. die Local Management Teams zu tun, und diese dazu rechtzeitig, normalerweise also mindestens mehrere Monate vor der Feldsaison, davon in Kenntnis zu setzen.
- e. Die jeweiligen BE_Mitglieder sind dafür verantwortlich gegebenenfalls notwendige Zustimmungen der für ihre Institution zuständigen Ethikkommission einzuholen. Diese sind dem Vorstand zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Anhang 2

Data and publication policy of the BE

This data and publication policy governs data and publication issues within the BE and between the BE and third parties. Anyone who has access to the BE data needs to agree to this policy. This needs to be acknowledged by signing the rules of procedure in accordance with § 1 par. e prior to any data access on the Biodiversity Exploratories Information System (BExIS).

Many of the results and publications of the BE will arise within the subprojects. In addition, the BE offer exciting opportunities for many collaborative results and publications. This offers the advantages of synergy and increased numbers of publications. Moreover, the BE as a long-term project of international visibility require careful data documentation. These BE specifics require agreements on the documentation, quality, sharing, and publication of data obtained in the BE. These agreements are subject of this policy.

A DATA POLICY OF THE BE

§1 Coverage

- a. This policy applies to all BE-members and BE-participants (BE-Mitglieder and BE-Mitarbeitende).

§2 Definitions

- a. In this policy, the following terms are used:
 - **Dataset:** A dataset in BExIS consists of three parts: metadata, data structure, and primary data. To allow incremental creation of datasets, of the three, only metadata is mandatory and needs to be filled at dataset creation time, while data structure and primary data are optional and can be added later on.
 - **Metadata:** Descriptive information about primary data, crucial to interpret, find, use, and publish data.
 - **Data Structure:** Defines and describes the individual variables/parameters of a dataset. Each variable consists of name, data type, unit, and description.
 - **(Primary) Data:** All measurements and observations obtained in the context of BE research. This includes field observation, lab data, review data, processed (derived) and assembled data.
 - **Assembled Data** is primary data whose main content is produced by collecting, transforming and integrating primary data stemming from more than two BExIS datasets. Datasets containing assembled data are called synthesis datasets; for these, specific rules outlined in §8 apply.
 - BE member and BE participant: As defined in the bylaws of the BE.
 - **Alumni:** Any person was BE member or participant at some point in time but no longer is part of the BE.

- **Data Manager:** The person employed by the Data Management Core Project and responsible for maintaining the central information system BExIS.
- **Rights Holders:** Rights holders are the universities or research institutions for which the data are collected within a subproject of the BE. They are represented by the respective principal investigators (PI). For assembled datasets §8 applies.
- **Project Leader:** Person responsible for the dataset (on a long-term perspective) - usually the principal investigators (PI) of the project. The project leader has write permission on the dataset.
- **Contact Person:** The person managing and granting access to the dataset as named in BExIS. In general, the contact person is the project leader or a person designated by the project leader (most often the data creator). The contact person receives dataset access requests and controls the decision. The contact person is responsible to communicate to project leaders, data creators and collectors where necessary. The contact person is the place to go for troubleshooting or questions related to the dataset. The contact person has write permission on the dataset.
- **Metadata Creator:** The person who created the dataset by filling out the first version of the metadata. The metadata creator has write permission on the dataset.
- **Data Creator:** Researcher(s) producing the primary data. The data creator has write permission. The data creators, and only them, are used in the citation string of the respective dataset. The main contributor to the dataset should be listed as first data creator. Regarding offering authorship to a publication see Publication Policy §2.
- **Data Collector:** Person(s) responsible for gathering/collecting data under the guidelines of the data creator or project leader. The collector and creator can be the same person. In internal assembled datasets, data collector(s) are the contact person(s) of the dataset(s) contributing data to the new dataset. The data collector has only view permission.

§3 Data Management and Publication Committee

- a. A Data Management and Publication Committee composed of the steering committee (Vorstand) and the data manager sets data standards and also serves to adjudicate possible disputes relating to this policy.
- b. The data manager and the PI(s) of the Data Management Core Project are responsible for managing BExIS.

§4 Dataset creation and data upload

- a. All data collected or produced within the BE which is of potential future use will be deposited in a central information system, BExIS. If in doubt about potential of future use, as a rule, data should be deposited.
- b. As a rule, a dataset should be created prior to data collection. At this point in time, the dataset has to contain the metadata and should contain the data structure.

- c. Primary data upload has to be made as soon as possible but not later than one year after the data collection or data assembly event and needs to be authorized by the project leader.
- d. Dataset creation and data upload have to follow the best practices provided by the Data Management Core Project. In particular, metadata has to be written very carefully and should be as informative and comprehensive as possible. Primary data should be carefully quality checked.
- e. In exceptional cases, where reasonable, data may be deposited in another well-established archive after consultation with and approval by the data manager. This should be remarked in the metadata. Whenever possible, BExIS should be referenced in the other archive.

§5 Dataset quality

- a. Quality control is primarily the duty of the data creators. The ultimate responsibility for data quality lies with the project leader.
- b. The data manager can determine a set of data quality criteria, which datasets should adhere to, and whether the submitted data are acceptable.
- c. Other BE participants also have the responsibility of advising on the quality of the data. Unresolved disagreements on data quality need to be settled involving the Data Management and Publication Committee.

§6 Public access to data in BExIS

- a. The BE encourage to make data available under the (permissive) CC0 disclaimer². By default, the CC-BY³ license will be used. Upon request, other licenses can be chosen. Datasets that are public and have undergone a curation process by the Core 4 team will be offered a DOI. The procedures for data release and DOI provision are outlined in Appendix 4.
- b. To give data creators time to perform their analysis, by default, an embargo period of three years from the end of data collection/data assembly will be observed. During this time, the data will not be made publicly available. This period can be extended once for another two years via a message to the data manager. Further extensions are possible but need to be justified in writing to the data manager, who consults with the Data Management and Publication Committee. Infinite embargoes are possible in justified cases. For base data produced by the Core Projects, no embargo period applies unless specifically requested and agreed upon the Data Management and Publication Committee.
- c. Data creators can decide at any time to make data sets publicly available with the consent of the respective project leader. They have to inform the data manager about this decision. Data has to be made publicly available first in BExIS and where applicable after that in other repositories.
- d. Data that has been used in a publication should be made publicly available.

² <https://creativecommons.org/share-your-work/public-domain/cc0/>

³ <https://creativecommons.org/licenses/>

§7 Access to data in BExIS for BE members and participants

- a. Each member and participant of the BE has free access to all metadata in BExIS.
- b. BE members and participants should access publicly available data using their BExIS account. For these data, they have the same rights as non-members (external users) (see Appendix 3). For time-series data, there might be public and non-public subsets. For the latter c. applies.
- c. During the embargo period defined in §6b, the following rules apply:
 1. Data utilization request: A BE member or participant who would like to use embargoed data, needs to send via BExIS a request to the responsible contact person that states the planned usage of the data. This person is responsible to inform the data creators and project leader and give them the option to object. As a rule, access should be granted. It can be denied, if the use of the data interferes with planned analyses by the data creators. Requests should be answered within 2 weeks. Afterwards the request is implicitly granted. Contact persons' absence (e.g. indicated by automatic mail reply) is considered and extends the period of time.
 2. If access is granted, as soon as the decision to use the dataset in a publication has been taken, the contact persons need to be informed and the form of the involvement of project leaders and data creators (in particular their acknowledgement as described in §3 of the Publication Policy) has to be discussed.
 3. If access is granted, an explicit allowance needs to be sent via BExIS to the requesting scientists.
 4. All requests and allowance sent via BExIS will be copied to the data manager. Thus, all data sharing is moderated by the data manager.
 5. Data obtained in this way can only be used for the purpose indicated in the request. Any further usage requires a new dataset request.
 6. Data obtained in this way may not be given to third parties including other BE members and participants.
 7. Release of data to non-members or non-participants of the BE will be an exception for which explicit permission has to be sought of the Data Management and Publication Committee, which will consider the opinion of the project leader and data creators of the dataset. The request has to be made via the BEO.

§8 Rules for synthesis datasets

8.1 Roles

- a. For synthesis datasets, data creators are all researchers producing the data of the synthesis dataset.
- b. For synthesis datasets, the data collectors are the data creators of all datasets contributing to the new datasets.

8.2 Synthesis datasets request

To request access to a synthesis dataset, a synthesis proposal has to be circulated within the BE (see §4b in the Publication Policy of the BE). The request and granting procedure of synthesis datasets follows these steps:

- a. Synthesis dataset access request has to be done via BExIS.
- b. Every synthesis dataset data creator, synthesis dataset data collector, and the synthesis dataset contact person, receive the BExIS request email.
 1. Data creators decide under the guidance of the contact person on the request.
 2. Data collectors whose datasets are already publicly available do not have to respond to the request email.
 3. Data collectors whose source datasets are not yet public receive an extra mail with a dedicated request for access by the central data management team (with the synthesis dataset contact person in CC). These data collectors
 - inform the requester about who is appropriate to contact for potential co-authorship of the papers.
 - respond to the extra mail within 2 weeks. Afterwards the dedicated request is implicitly granted. Data collectors absence (e.g. indicated by automatic mail reply) is considered and extends the period of time.
- c. Once all data collectors agree, the synthesis dataset contact person grants the dataset access via BExIS. If one or more dataset collector(s) disagree with the request, the synthesis dataset data creators can subset the synthesis dataset to exclude these single dataset(s).

8.3 Synthesis dataset publication

A synthesis dataset follows §6 of the BE data policy regarding dataset publication. In addition, the following rule applies: The synthesis dataset data collectors with non-published source datasets have also to agree to the release. They receive an extra mail with a dedicated request for an agreement to the publication of the synthesis dataset by the central data management team (with the synthesis dataset contact person in CC).

8.4 Core synthesis dataset updates

- a. The synthesis datasets provided by the “Synthesis” Core project are updated approximately once a year (unless some major issue is found in the datasets). Updates may happen also for other synthesis datasets but are not guaranteed.
- b. During this update, some datasets (and related synthesis dataset data creators and synthesis dataset data collectors) can be added and some removed due to outdated information or techniques.
- c. All users wanting to download the updated dataset and have already access to the previous version only need the permission of the new data collectors and of the old data collectors, which provided new data.
- d. Old versions are kept in BExIS to allow reproducibility of analyses.

§9 Recommendations for data related artefacts

Safekeeping and publishing data in BExIS is an important step towards reproducible science and FAIR data. To further foster these, BE members and participants are strongly encouraged to

- a. Provide special calculation tools openly (e.g., LUI tool, Climate data): Some major (Core project) variables of the BEs are not available as fixed values. These should also be provided.

- b. Publish and share analysis software: To ensure reproducibility, not only the data, but also the tools used to create (derived) data should be made available. This could be in BEXIS or (preferably) in established code repositories like GitHub.

B PUBLICATION POLICY OF THE BE

The success of the BE and of the members and participants depend on successful publication in appropriate journals. Many collaborative papers will have several authors. The people most important in the derivation of a particular result are acknowledged by first authorship (usually the Ph.D. students and postdocs). To avoid uncertainties about access to data or authorship, the BE agrees on the following publication policy.

§1 General publication rules

- a. The BE adhere to the DFG code on good research practice⁴.
- b. The planning of an experiment or a field campaign, the planning and executing of data collection, the analysis of the data, and the writing of a manuscript each are necessary steps that can merit authorship.
- c. Of course, usually the member or participant who originally obtained the data (often Ph.D. students and post docs) will publish the results of his/her disciplinary study. To also promote swift publication of collaborative papers in appropriate journals, the following procedure is adopted. Before writing a collaborative paper, the credit to the data suppliers is discussed. Often, this credit will consist of co-authorship. Because collaborative synthesis does complement rather than forestall disciplinary publications, the access to data needed for collaborative synthesis should not be blocked by the data supplier.
- d. Members and participants planning to submit a paper to a journal send the final version of the manuscript including a list of the datasets used a minimum of 2 weeks before planned submission to the BEO which will distribute it immediately via the internal BE mailing list. This serves for rapid information of all other members and participants on ongoing activities and allows final improvements of synthesis work. If manuscripts undergo significant changes in content or message after the circulation (e.g. prior to a resubmission), they need to be circulated again.
- e. Circulated as well as published manuscripts need to contain a data availability statement referencing BEXIS and the specific data set Ids. In addition, §2f applies: Datasets need to be cited.
- f. Once a publication has been accepted, citation information and a copy of the final manuscript has to be sent to the BEO which will include information about the publication in the BE publication list.

§2 Acknowledgement of original data suppliers

4

https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp_en.pdf

- a. In the case of providing data to a paper, in addition to citation of the dataset (see §2 (f)), the credit of the original data supplier can be in form of co-authorship, citation of a publication based on that dataset, mentioning in the acknowledgements or in the figure or table legend or as “personal communication“, depending on the importance of the used data for results and conclusions of a publication, the type of the used data, and whether these data had been used in a publication before.
- b. Offering co-authorship to all data creators of the used datasets is appropriate if the data had not been used for publication before, are relevant for a main message and tables or figures of the publication, typically as x-axis.
- c. If datasets are used among other covariates, are relevant for a main message, but have been used for publications before, it is appropriate to offer co-authorship to the first data creator of the respective and to mention the names of the other data creators in the acknowledgments.
- d. If data are used among other covariates, have been used repeatedly in similar ways by other subprojects, and are not relevant for main messages and tables or figures, an appropriate publication should be cited adequately and the names of the members and participants of the data-providing subproject should be mentioned in acknowledgments.
- e. If data are derived from original data, e.g. by calculation of averages or indices, the data rights of the original data are maintained and all regulations of this publication policy apply correspondingly also to derived data.
- f. In all of the cases listed above, data stored in BEXIS has to be cited appropriately. BEXIS provides sample data citations.
- g. Co-authors are expected to actively contribute to manuscripts. After an offer of co-authorship an explicit reply of each coauthor is expected within two weeks after circulation of a manuscript by BEO, otherwise co-authors can be removed. In general, everybody is of course free to decline co-authorship.

§3 Co-authorship and acknowledgment of BE members and participants of the Core Projects

- a. Basic data provided by the initial core projects at the start of the BE on soil (soil type and depth), initial grassland type and use, initial forest type and use (forest type, main tree species, vertical layering) are available for all members and participants in BEXIS. Their use is acknowledged as outlined in §3b and §3c. All further data on soil samples, land use and forest inventory are acknowledged as described in §2.
- b. The selection of research plots along gradients of land-use intensity and provision of basic data constitutes an essential intellectual basis for the success of the BE. To credit these efforts the members and post docs of the initial central project are offered co-authorship on a relevant publication of all project participants. The list of these people is available for download in BEXIS
- c. The scientific contribution of PIs and post docs of the initial and current core projects, the BEO, the local management and data management teams should be

acknowledged in publications arising from the BE. A suitable sample sentence is available for download in BExIS. An abridged version is available for publications that are based on activities funded within the BE that did not comprise fieldwork.

- d. The postdocs and managers of the core projects are encouraged to co-author where appropriate. For example, if a Ph.D. project receives intellectual input into the design from a local manager or a postdoc due to their experience with the plots, then co-authorship may well be appropriate.

§4 Catalyzing publications and synthesis

- a. The wealth of projects working on the same plots and the wealth of data they produce are a strength of the Exploratories. To fully leverage this strength, the BE have the instruments of synthesis proposals and synthesis workshop proposals.
- b. Synthesis proposals: Members and participants planning a publication involving data owned by three or more different projects send a tentative title of the paper, the key hypothesis, a preliminary list of authors and information about when and /how they will be involved, and the anticipated journal to the BEO which will distribute it via the internal BE mailing list. The information will also be available via BExIS. This serves for rapid information of all BE members and BE participants on ongoing activities, early inclusion of the relevant biological knowledge and allows improvements of synthesis work at an early stage. One year after the proposal has been sent, progress has to be reported via BEO, otherwise it expires.
- c. Synthesis workshops are means to develop ideas for joint synthesis activities. Any BE member can organize such a workshop. External experts can be invited to those workshops following the rules for additional members of the BE §1.d of the Geschäftsordnung.
- d. The organizers of synthesis workshops shall request permission to access datasets for the workshop. This permission does not imply the permission to actually write a publication based on the data but should simply allow for data exploration.
- e. Once a synthesis workshop has identified possible joint publications, the rules for synthesis papers outlined in b. and the rules for data access and upload outlined in the data policy apply.

Anhang 3

Data agreement for external users

General information

The Biodiversity Exploratories (BE) are a research project funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG Priority Program 1374). It serves as a research platform for all biodiversity and ecosystem research groups of Germany.

This data agreement refers to all public datasets collected or produced by all researchers participating in the DFG Priority Program 1374

These datasets are managed within the BExIS platform. In this agreement, we refer to the scientists that originally created the dataset as data suppliers.

The person listed in BExIS as representing the data suppliers and project leaders is referred to as contact person.

Registration

Publicly available metadata and data is accessible without registration. To obtain access to all metadata and the option to ask for access to restricted data, guest registration with the BExIS repository is necessary.

At registration time, some information including correct name, affiliation, address and a valid email address has to be provided. Registration will need to be renewed yearly. To complete registration, this data agreement has to be accepted.

Metadata and data access

Everyone has free access to the publicly available metadata in the BE repository.

Publicly available data can be downloaded after acceptance of this data agreement.

The contact person as well as the BExIS management team will be informed about data access.

License

Most data are provided under a Creative Commons License other licenses may apply for individual data sets.

Co-authorship and acknowledgement of original data suppliers

Co-authorship is appropriate and is to be offered to the first data creator, if the dataset contributes significantly to the main message of a scientific paper. Co-authors are expected to actively contribute to manuscripts. In this case, the contributions of the BE founders and administrative staff should be acknowledged as follows:

“This work is based on data obtained within the DFG Priority Program 1374 ‘Infrastructure-Biodiversity-Exploratories’. We thank the staff of the three exploratories,

the BE office and the BExIS team for their work in maintaining the plot and project infrastructure, and Markus Fischer, the late Elisabeth Kalko, Eduard Linsenmair, Dominik Hessenmöller, Jens Nieschulze, Daniel Prati, Ingo Schöning, François Buscot, Ernst-Detlef Schulze and Wolfgang W. Weisser for their role in setting up the Biodiversity Exploratories project. Field work permits were issued by the responsible state environmental offices of Baden-Württemberg, Thüringen, and Brandenburg (according to § 72 BbgNatSchG).”

In all other cases of data usage in a publication or presentation, the following acknowledgement should be included:

“For this work, data obtained within the DFG Priority Program 1374 "Infrastructure-Biodiversity-Exploratories" has been used. We thank (insert names provided by contact person here) for providing this data. Field work permits were issued by the responsible state environmental offices of Baden-Württemberg, Thüringen, and Brandenburg (according to § 72 BbgNatSchG).”

In all cases of data usage, data has to be cited appropriately. A citation string can be downloaded for each dataset in BExIS. If data are derived from original data, e.g., by calculation of averages or indices, the data rights of the original data are maintained and all regulations of this data agreement apply correspondingly also to derived data.

Limitation of liability

Every effort has been made by the data management team of the BE to ensure the quality of the data. However, data management team / BE / data supplier / the respective university or research institution of the BE-members or BE-participants can neither be held liable for any error or omission in the datasets nor for any direct, indirect or consequential damages arising from the use thereof.

Users are requested to report any errors or deficiencies directly to the data management team of BE.

If a provision of this Agreement is or becomes illegal, invalid or unenforceable in any jurisdiction, that shall not affect:

- a. The validity or enforceability in that jurisdiction of any other provision of this Agreement; or
- b. The validity or enforceability in other jurisdictions of that or any other provision of this Agreement.

Anhang 4

Rules of procedure concerning the BE dataset release and DOI assignment

Background

Following the data policy of the BE all data is publicly available by default but an embargo period of 3 years is applied to each dataset of non-central projects. The embargo period can be extended after request of the project leader. The subject of this document is to describe the rules of procedure within the BE project A) for dataset release and B) DOI assignment.

A) Dataset release (make data publicly available via BExIS)

Datasets are released once a year preferably at the end of a year. Making datasets public means that everybody (without registration in BExIS) can search, view, and download the metadata and primary data of every version of the dataset on the public data page of BExIS. The Central Data Management Project will compile a list with all dataset release candidates. The Central Data Management Project sends a list with this information to all project leaders and contact persons of the affected datasets. All project leaders and contact persons

- a) make sure that all other data owners agree with the release.
- b) make sure that the lists of data creators and data collectors is complete, meaning all people are added that should receive the due appreciation.
- c) inform the Central Data Management Project about potentially special data (e.g. coordinates and person names) in their respective datasets.
- d) respond to the request mail within 2 weeks if an embargo extension is wanted. Project leader absence and contact person absence (e.g. indicated by automatic mail reply) is considered and extends the period of time.

The Central Data Management Project releases the datasets and thereby considers special data (e.g. coordinates and person names) and time periods of the data. Datasets with special data and data that is inside the embargo period will be excluded from the release candidates set.

B) DOI assignment to a dataset within BExIS

DOIs are assigned to public datasets only. To request a DOI the contact person needs to send a mail to the Central Data Management Project. If the dataset is not publicly available, the DOI request implies a dataset release request. The related dataset should be of high quality in metadata and primary data. The data management team will check the dataset and curate it together with the contact person and data creators. Afterwards a DOI is assigned to the dataset.

Anhang 5:**Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortung für personenbezogene Daten gemäß § 26 DSGVO****Präambel**

- a. Diese Vereinbarung regelt die gemeinsame Wahrnehmung der Verantwortlichkeit durch die jeweils betroffenen Mitglieder und Mitarbeitenden der Biodiversitäts-Exploratorien (BE) (im Folgenden: Beteiligten) in Bezug auf die gemeinsam vorgenommene Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen der BE: Gegenstand dieser Vereinbarung sind somit die durch die Beteiligten zu erfüllenden Pflichten zur Erfüllung der gemeinschaftlichen Verpflichtungen aus der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) als gemeinsam Verantwortliche der Datenverarbeitung (Art. 26 DS-GVO). Dies gilt insbesondere für Maßnahmen zur Erfüllung der Rechte der von der gemeinsamen Verarbeitung betroffenen Personen.
- b. Die Beteiligten verpflichten sich gegenseitig nach besten Kräften bei Kontrollen von Aufsichtsbehörden, bei Ordnungs- oder Strafverfahren oder bei der Abwehr von Haftungsansprüchen Betroffener zu unterstützen
- c. Diese Vereinbarung ist bindender Bestandteil der Geschäftsordnung der BE.

§ 1 Gegenstand der Vereinbarung

Der Gegenstand der Vereinbarung ergibt sich aus der Geschäftsordnung der BE sowie den in den Projektanträgen beschriebenen Arbeiten.

§ 2 Laufzeit dieser Vereinbarung

Die Laufzeit dieser Vereinbarung richtet sich nach der der Geschäftsordnung der BE.

§ 3 Zweck und Mittel der gemeinsamen Verarbeitung

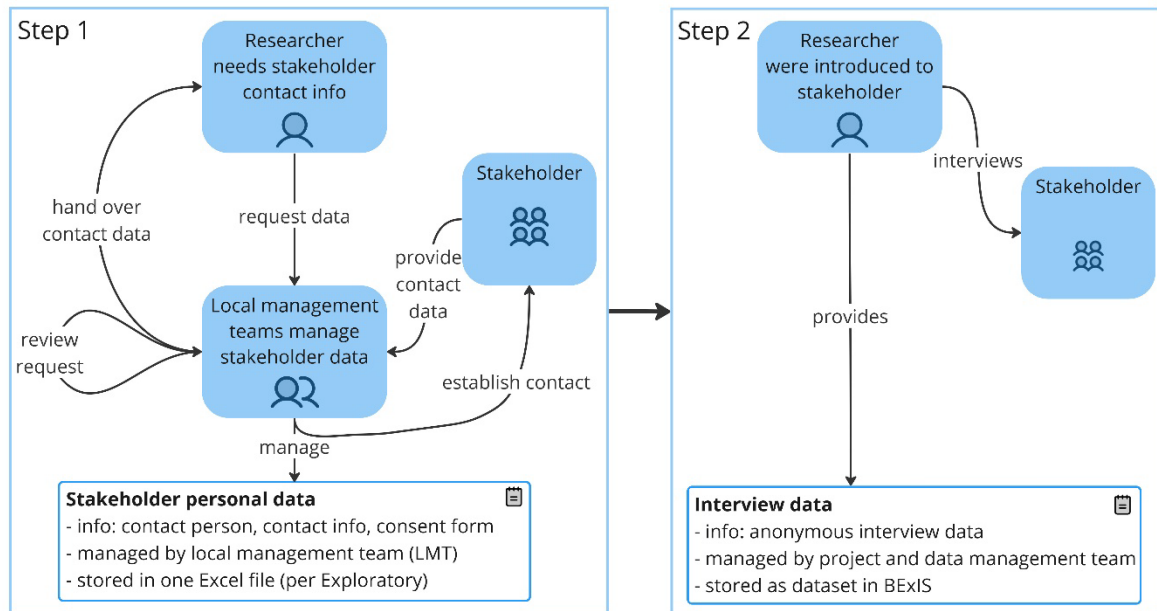
- a. Der gemeinsame Zweck der Verarbeitung ist die gemeinsame Nutzung von im Rahmen der BE erhobenen Basis- und Umfragedaten im Rahmen der im Rahmen der BE durchgeführten Arbeiten.
- b. Die Mittel der Datenverarbeitung sind: Die gemeinsame Datenmanagementplattform BExIS sowie bei den LMTs gehaltene Dateien.

§ 4 Betroffene Personen, Art der Daten, Datenverarbeitung

- a. Folgende Personen / Kategorien von Personen sind von der Verarbeitung betroffen:
- b. Stakeholder der BE, insbesondere Landbesitzende und -nutzende sowie weitere Personen, die an Befragungen im Rahmen der BE teilnehmen sowie Mitglieder und Mitarbeitende der BE. Folgende Daten / Kategorien von Daten werden von den jeweiligen betroffenen Personen verarbeitet:
- c. Mitglieder und Mitarbeitende: Name, Anschrift, Kontaktdaten

Stakeholder und sonstige Befragte: Name, Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht, Beruf, Einkommen, Kontaktdaten

- d. Die gemeinsame Datenverarbeitung charakterisiert sich wie in der folgenden Abbildung skizziert.



§ 5 Auftragsverarbeiter/ Subunternehmen

- Die Beteiligten verpflichten sich, beim Einsatz von Auftragsverarbeitern im Anwendungsbereich dieser Vereinbarung einen Vertrag nach Art. 28 DSGVO abzuschließen und das BEO sowie das Datenmanagement-Team darüber schriftlich zu informieren.
- Keine Information ist erforderlich, soweit die Beteiligten Dienstleistungen bei Dritten als Nebenleistung zur Unterstützung der Auftragsdurchführung in Anspruch nehmen, beispielsweise Telekommunikationsdienstleistungen und Wartungen. Bei Nebenleistungen achten die Beteiligten eigenverantwortlich auf gesetztes- und datenschutzkonforme vertragliche Vereinbarungen.
- Ein Auftragsverarbeiter muss seine vertraglichen Leistungen in der Europäischen Union (EU) oder im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) erbringen. Erfolgt eine Leistungserbringung durch einen Unterauftragnehmer in einem Drittland, so muss das BEO seine vorherige Zustimmung hierzu erteilen.

§ 6 Ort der Verarbeitungstätigkeit

Die Verarbeitung durch die Beteiligten findet ausschließlich innerhalb der EU bzw. des EWR statt.

§ 7 Technisch organisatorische Maßnahmen

- Die Beteiligten stellen innerhalb ihres Wirkbereiches gemäß der **Anlage** über Datenflüsse gem. § 4 Absatz 3 sicher, dass alle mit der Datenverarbeitung befassten Mitarbeitenden die Vertraulichkeit der Daten gemäß den

Artikeln 28 Abs. 3, 29 und 32 DS-GVO für die Zeit ihrer Tätigkeit wie auch nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses wahren und dass diese vor Aufnahme ihrer Tätigkeit entsprechend auf das Datengeheimnis verpflichtet sowie in die für sie relevanten Bestimmungen zum Datenschutz eingewiesen werden.

- b. Die Beteiligten haben eigenständig dafür Sorge zu tragen, dass sie sämtliche in Bezug auf die Daten bestehenden gesetzlichen Aufbewahrungspflichten einhalten. Sie haben hierzu angemessene Datensicherheitsvorkehrungen (Art. 32 ff. DS-GVO) zu treffen. Dies gilt insbesondere im Falle der Beendigung der Zusammenarbeit.
- c. Die Implementierung, Voreinstellung und der Betrieb der Systeme sind unter Beachtung der Vorgaben der DS-GVO und anderer Regelwerke, insbesondere unter Beachtung der Grundsätze des Datenschutzes durch Design und datenschutzfreundliche Voreinstellungen sowie unter Verwendung von dem Stand der Technik entsprechenden geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen durchzuführen.

§ 8 Datenschutzfolgeabschätzung

Ist eine Datenschutz-Folgenabschätzung gemäß Art. 35 DS-GVO erforderlich, unterstützen sich die Parteien gegenseitig.

§ 9 Verantwortlichkeiten der Beteiligten bei Betroffenenrechten

- a. Die Beteiligten sind gemeinschaftlich verpflichtet, bei der Erhebung personenbezogener Daten gegenüber der betroffenen Person die sich aus Art. 13 und Art. 14 DSGVO ergebenden Informationspflichten zu erfüllen. Sie stellen zudem den Betroffenen die wesentlichen Informationen dieser Vereinbarung zur Verfügung. Die Zurverfügungstellung dieser Informationen erfolgt durch das Datenmanagementprojekt der BE. Dieses stimmt die Informationen mit den anderen Beteiligten ab.
- b. Die Beteiligten sind gemeinschaftlich verpflichtet jeweils bestehende Rechte Betroffener aus Art. 15 -22 DSGVO (Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Mitteilung, Datenübertragbarkeit, Widerspruch, Einzelfallentscheidung) auf deren Bestehen zu prüfen und ggf. zu erfüllen. Die Bearbeitung von entsprechenden Anliegen übernimmt das BE Mitglied, bei dem die Rechte geltend gemacht werden. Die übrigen Beteiligten unterstützen durch die unverzügliche Zurverfügungstellung der für die Bearbeitung erforderlichen Informationen, führen Berichtigungen und Löschungen durch und übertragen erforderliche Daten.

§ 10 Meldepflichtige Datenpannen

- a. Liegt ein Datenschutzverstoß im Sinne der Art. 33 und 34 DS-GVO vor oder besteht der dringende Verdacht eines solchen Verstoßes, so muss das jeweilige BE Mitglied die anderen Beteiligten unverzüglich informieren, damit die Beteiligten ihrer gemeinschaftlichen Verantwortung rechtzeitig nachkommen können. Die betreffende Information hat den Sachverhalt, die betroffenen Daten,

- mögliche Folgen und die bereits getroffenen oder vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen zu enthalten.
- b. Die BE-Mitglieder gemäß Geschäftsordnung fungieren als Ansprechpartner*Innen für Datenschutzpannen:
 - c. Sollte nach Konsultation zwischen allen Verantwortlichen der Schluss gezogen werden, dass eine Meldung nach Art. 33, 34 DS-GVO notwendig ist, so unterstützen sich die Beteiligten gegenseitig beim Erstellen der notwendigen Informationen und bei der Koordinierung des weiteren Vorgehens. Besteht zwischen den Beteiligten keine Einigkeit über die Notwendigkeit einer Meldung, so ist eine Meldung vorzunehmen.

§ 11 Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten

Jeder Beteiligte führt ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten. Die Beteiligten verpflichten sich dazu, dass sie sich dabei gegenseitig – insbesondere durch Austausch von Informationen - unterstützen.

§ 12 Haftung gegenüber Betroffenen

Die Beteiligten haften bei aus der gemeinschaftlichen Datenverarbeitung entstehenden Schäden als Gesamtschuldner (Art. 82 Abs. 4 DS-GVO). Der Ausgleich im Innenverhältnis erfolgt nach der Verantwortlichkeit der Beteiligten für die Verursachung des jeweiligen Schadens.

§ 13 Sonstiges

- a. Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bestehen nicht.
- b. Änderungen und Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform und sind von allen Beteiligten zu unterschreiben. Das gilt auch für die Änderung der Schriftform selbst.
- c. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder fehlenden Bestimmungen treten die jeweiligen gesetzlichen Regelungen. Unwirksam gewordene Regelungen werden die Beteiligten durch wirksame Regelungen ersetzt, die dem ursprünglich verfolgten Zweck möglichst nahekommen. Eine entsprechende Ergänzung dieser Vereinbarung ist zeitnah vorzunehmen.

Anhang 6: Bildnutzungsordnung

Die Biodiversitäts-Exploratorien sind ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes Infrastruktur-Schwerpunktprogramm. In den Exploratorien waren und sind über 250 Mitarbeitende aus über 50 Arbeitsgruppen und über 45 Forschungseinrichtungen tätig. Im Rahmen ihrer Tätigkeit innerhalb des Projekts fertigen die Mitarbeitenden zahlreiche Fotografien an. Wenn diese für Zwecke des Projektes nutzbar gemacht werden sollen, werden sie von den Bildautor*innen, die zugleich auch BE-Mitarbeitenden sind, an das Biodiversity Exploratories Office (BEO) übermittelt und dort in einer Datenbank gesammelt und verwaltet. Mit der Übermittlung von Bildmaterial an das BEO stimmt der/die Bildautor*in dieser Bildnutzungsordnung zu. Bei dem hier angesprochenen Bildmaterial handelt es sich nicht um Bilder mit wissenschaftlichem Hintergrund, die für Forschungszwecke genutzt werden, wie z.B. Mikroskopiebilder oder Bilder aus Kamerafallen.

§1 Einräumung von Nutzungsrechten

Der/Die Bildautor*in, als alleinige*r Inhaber*in aller uneingeschränkten Rechte an den überlassenen Fotos, räumt dem BEO unbeschränkt und unwiderruflich ein einfaches Nutzungsrecht zur Verwendung innerhalb und für Zwecke des in der Vorbemerkung genannten Projekts ein. Der/Die Bildautor*in versichert, dass er/sie zuvor mit dem Arbeitgeber (Universität oder Forschungseinrichtung) geklärt hat, dass sie ein Nutzungsrecht zugunsten der BE einräumen können. Dieses Nutzungsrecht erstreckt sich auf alle derzeit bekannten Nutzungsarten und umfasst auch die Vervielfältigung, Verbreitung, Digitalisierung, öffentliche Zugänglichmachung und öffentliche Wiedergabe. Das Nutzungsrecht ist räumlich und zeitlich unbegrenzt. Eine Nutzungsübertragung an Dritte ist nur mit Zustimmung des Bildautors oder der Bildautorin zulässig.

Bei Nutzung einer Fotografie muss der Name des Bildautors oder der Bildautorin neben oder unter der Fotografie oder an einer sonst geeigneten Stelle genannt werden. Als überlassene Fotografien gelten alle dem BEO zur Verfügung gestellten und vom BEO in die in die entsprechende Datenbank übernommenen Fotografien.

§ 2 Rechte Dritter

Der/die Bildautor*in versichert, dass sie/er alleinige*r Urheber*in ist und über die uneingeschränkten Nutzungsrechte an dem Bildmaterial verfügt. Er/Sie versichert, dass es frei von Rechten Dritter ist. Der/die Bildautor*in versichert weiterhin, dass die abgebildeten Personen ihr Einverständnis mit einer Bildveröffentlichung erklärt haben und reicht die entsprechende Erklärung gemeinsam mit dem Bildmaterial beim BEO ein. Ein Muster für die Erklärung ist in BEXIS verfügbar.

§ 3 Verwendung von Bildmaterial

Der/die Bildautor*in ist damit einverstanden, dass Nutzende die Fotografien für ihren Nutzungszweck in abgeänderter Form verwenden können; insbesondere in Ausschnitten, Montagen, fototechnisch oder elektronisch verfremdet, koloriert oder von Farbe gedruckt. Nicht gestattet sind Änderungen, die die ursprüngliche

Bildaussage so entstellen, dass dem Fotografen oder der Fotografin persönliche Nachteile wie beispielsweise Rufschädigung entstehen können, sowie Änderungen, die durch weitere Rechte (Markenrechte, Persönlichkeitsrechte) eingeschränkt oder untersagt sind.

§4 Vergütung

Eine gesonderte Vergütung wird dem/der Bildautor*in nicht gezahlt, da die Fotografien im Rahmen des jeweiligen Dienst- oder Arbeitsverhältnisses mit dem an den Biodiversitäts-Exploratorien beteiligten Forschungsinstitut entstehen.

§5 Dauer der Vereinbarung

Die Vereinbarung bezüglich der Verwendung des Bildmaterials gilt auch dann, wenn der Autor oder die Autorin aus dem Projekt Biodiversitäts-Exploratorien ausgeschieden ist.